

200000 Goldgulden zu erlegen sein, außerdem müssen den Siegern die ostfriesischen Flecken Stickhausen und Orth, das Obledinger- und Reiderland als Kriegsbeute ausgeliefert werden. Diese harten Bedingungen wurden schliesslich noch neben einer Reihe kleinerer Klauseln durch eine Forderung, welche die Familienverhältnisse des Ostfriesen betraf, bis zur Unerträglichkeit gesteigert. Edzard nämlich besaß eine Schwester, Almuth, welche in früheren Zeiten gegen den Willen ihres Hauses ein Liebesverhältnis mit einem jungen Westfalen, der in den Diensten der ostfriesischen Grafen stand, angeknüpft hatte, mit dem sie flüchtig geworden war und sich heimlich vermählt hatte. Es war den Cirksenas gelungen, der Ehegatten habhaft zu werden und die junge Gräfin zu Gretsyl in Verwahrung zu bringen, wo sie damals schon seit beinahe 18 Jahren gefangen gehalten wurde. Herzog Georg forderte nunmehr die Auslieferung Almuths und Rückgabe an ihren rechtmässigen Eheherrn, der inzwischen in Münstersche Dienste getreten war und alle Welt, selbst die päpstliche Kurie in Bewegung gesetzt hatte, um zu seinem Rechte zu gelangen.

Würde Graf Edzard auf alle diese Bedingungen eingegangen sein, es wäre sein moralischer, politischer und finanzieller Ruin gewesen. So brach er die Verhandlungen kurz und zornig ab, entschlossen, lieber auf seine politische Zukunft zu verzichten, als sich den erbarmungslosen Gegnern zu unterwerfen. Schon im Mai, wie es scheint, unternahm er in Person einen waghalsigen Ritt durch die sächsischen und braunschweigischen Truppen zu dem Herzog von Geldern, dem kriegerischen Schützling des Königs von Frankreich, und flehte diesen, dem er Gröningen und das westliche Friesland als Lohn verhiefs, um Hilfe an. Es läßt sich aus unsern Akten nicht mit Sicherheit entnehmen, ob der Geldernsche Herzog schon damals seinen Beistand zugesagt; doch steht es zu vermuten, sonst würde Edzard den Kampf wohl schwerlich wieder aufzunehmen gewagt haben. Es gelang ihm, sich den ganzen Sommer hindurch ohne jede wesentliche Unterstützung von aussen zu halten: freilich nicht, ohne in immer bedenklicher werdender Weise in die Enge getrieben zu werden. Fällt doch in diese Zeit die glücklichste Waffenthat des ganzen Feldzugs, die Erstürmung Appingadams durch die Sachsen unter Herzog Georgs persönlicher Leitung, womit die gesamten Omme-